



4. Sportkongress

Regionssportbund Hannover e.V.

Protokolle

24. März 2014

Forum 1

Aus 2 mach 1 – Chancen einer Fusion

<u>Referent:</u>	Christian Goergens , Rechtsanwalt
<u>Referent:</u>	Rolf Jägersberg , VfL Eintracht Hannover, Präsident
<u>Referent:</u>	Jürgen Fitz , Schützenvereinigung Ronnenberg, Vorsitzender
<u>Referent:</u>	Hans-Theo Rappmund , Schützenvereinigung Ronnenberg, stellv. Vorsitzender
<u>Moderation:</u>	Jürgen Pigors , Regionssportbund Hannover, Mitglied im Ausschuss für Zuschussangelegenheiten
<u>Protokoll:</u>	Hilke Haeuser , Regionssportbund Hannover, komm. Schatzmeisterin

Nach der Begrüßung und Vorstellung der Gastredner durch Moderator Jürgen Pigors, erläuterte zuerst der Rechtsanwalt Christian Goergens aus Hannover anhand einer Powerpoint-Präsentation die juristische Perspektive einer Fusion.

[Die Powerpoint-Präsentation steht allen Interessierten als Datei zur Verfügung.]

Jürgen Fitz und Hans-Theo Rappmund (SchüV Ronnenberg):

Bereits während des Kurzvortrages und im Anschluss kam es zu vielen Zwischenfragen und einer regen Diskussion:

1. Frage

Mit welchen Kosten muss man bei einer Fusion rechnen?

C. Goergens:

Die Kosten sind abhängig vom Vereinsvermögen. Je höher das Vermögen, desto höher die Kosten.

Es werden 2 Notare und 1 Rechtsanwalt benötigt. Bei 2 Vereinen, die kaum Vermögen haben, belaufen sich die Anwaltskosten auf ca. 1.600 €.

2. Frage

Welche Gründe führen zu einer Fusion?

C. Goergens:

Finanzielle Gründe und Mitgliederschwund.

R. Jägersberg (Präsident des SV VfL Eintracht Hannover):

Der SV Eintracht Hannover brauchte mind. 2.600 Mitglieder, um bestehen zu können.

Selber hatte man aber nur mehr 1.650 Mitglieder.

Daher hat man eine Fusion mit dem VFL Hannover, der zu diesem Zeitpunkt 2.100 Mitglieder hatte, erwogen und durchgeführt.

Die Ursprungsvereine sind in Herrenhausen und in der Südstadt angesiedelt.

Besonders wichtig war die Vorbereitung der Fusion.

Es handelt sich um gewachsene Vereine, die eine über 100-jährige Vereinsgeschichte haben. Es besteht eine enge Beziehung der Mitglieder zu „ihrem jeweiligen Stall“. Zuerst war daher angeraten, mit den „Altvorderen“ zu sprechen und eine vorsichtige Einführung ins Thema vorzubereiten.

Dies ist ein hochsensibler Augenblick, der mit größtmöglicher Sorgfalt vorzunehmen war.

Dem folgte eine langsame Vertiefung. Die Überbrückung der Widerstände war aufwendig, denn „Volkes Meinung“ muss mitgenommen werden.

3. Frage

Wie lange hat die Vorbereitung zur Fusion gedauert?

R. Jägersberg:

4 Jahre.

Jürgen Fitz und Hans-Theo Rappmund (SchüV Ronnenberg):

14 Monate. Beide Vereine waren paritätisch besetzt. 1 Schützenverein war ein reiner Männerverein, der 2. Verein war gemischt. Die unterschiedlichen Beiträge beider Vereine wurden innerhalb von 3 Jahren nach der Fusion stufenweise angepasst.

4. Frage

Unterschiedliche Vereinsbeiträge?

C. Goergens:

Unterschiedliche Beiträge können gehandhabt werden. Es muss auf jeden Fall im Vorfeld vorbereitet werden, damit sich keine der beiden Parteien im Anschluss übervorteilt fühlt.

Herr Goergens unterstrich noch einmal, dass ein großer Meilenstein darin besteht, die Mitglieder zu überzeugen, dass eine geplante Fusion sinnvoll ist. Er berichtete von 4 Vereinen aus Ricklingen, die eigentlich schon ziemlich weit in ihren Verhandlungen waren, bei denen es allerdings dennoch gescheitert ist, eine Fusion durchzuführen, da einer der Vereine auf das Gründungsjahr im Vereinsnamen nach der Fusion hätte verzichten müssen.

Der Schützenverein Ronnenberg (Jürgen Fitz und Hans-Theo Rappmund) hat es anders gelöst.

Die beiden Vereine haben sich auf einen neuen Namen geeinigt.

5. Frage

Wie verhält es sich mit den Spielklassen der Verbände nach einer Fusion?

R. Jägersberg:

Dies stellt kein Problem dar. Die Klassen werden übernommen. Bei seiner eigenen Fusion haben sich die Sportarten des neuen Vereins ergänzt.

C. Goergens:

Im Vorfeld sollte dies mit den jeweiligen Fachverbänden abgeklärt werden.

6. Frage

Frage nach den Verbandsabgaben

C. Goergens:

Die Abgaben sind verbandsbezogen, nicht vereinsbezogen.

Anmerkung von Werner Bösche, Vorstand RSB: Wenn ein Schützenverein mit dem ortsansässigen Sportverein fusioniert, dann werden die Schützen eine Abteilung des Vereins.

Herr Goergens wies darauf hin, dass die jeweiligen Vereinsvorstände wissen müssen, dass es nach der Fusion nur noch einen Verein gibt – mit nur einem Vorstand!

7. Frage

Sind Hallenzeiten der unterschiedlichen Vereine ein Problem?

R. Jägersberg:

Hallenzeiten haben kein Problem bei der Fusion dargestellt. Davon abgesehen, dass es ohnehin zu wenig Hallenzeiten gab, haben die Sparten und Sportler ihre Hallenzeiten behalten.

8. Frage

Wie wird nach der Fusion der Vorstand benannt?

R. Jägersberg:

Im Übergang gab es einen paritätisch besetzten Vorstand. Allerdings war allen Beteiligten klar, dass möglichst schnell eine Mitgliederversammlung abgehalten werden musste. Nach knapp 4 Monaten wurde das neue Präsidium im Rahmen einer ersten Mitgliederversammlung einstimmig gewählt.

Der Vorsitzende des Vereins SV Germania Egestorf Langreder berichtete, dass in seinem Fall eine Neugründung des Vereins aus einer Zusammenlegung von 2 Fußballabteilungen der Vereine TSV Egestorf und Langreder entstanden ist. Im sportlichen Bereich hat sich die Neugründung gelohnt, da ein gestärkter Fußballverein hervorgegangen ist.

9. Frage

Sind Satzungsänderungen notwendig?

C. Goergens:

Satzungsänderungen sind nicht zwingend notwendig. Allerdings kann man Anpassungen vornehmen.

R. Jägersberg:

Meistens sind die Satzungen der Vereine, die sich zusammenschließen wollen, älter als 20 – 30 Jahre. Oft ist und war nicht geregelt, wohin das Vereinsvermögen nach einer Fusion übergeht.

Wichtig ist in diesem Falle, vor einer Fusion die gewünschten Satzungsänderungen vorzunehmen. Im Anschluss ist es nur wichtig, Finanzamt und Vereinsregister zu unterrichten.

10. Frage

Kann man vor einer Fusion das Vermögen eines Vereins aufbrauchen?

C. Goergens:

Nein. Wichtig ist in jedem Falle eine satzungskonforme Mittelverwendung. Diese muss nachgewiesen sein. „Eine nette Reise für alle Vereinsmitglieder vor der Zusammenlegung ist somit nicht möglich, um das Vermögen aufzubrauchen.“

R. Jägersberg:

Problematisch können vor einer Fusion auch die Zahlungen an Spieler sein. Z.B. beim Fußball, in den höheren Klassen: Landesliga, Verbandsliga. Daher ist es angeraten, vor einer Fusion unbedingt die eigene Satzung anzusehen und diese ggf. zu ändern.

Nach einem regen Gedankenaustausch wurden alle Zuhörer in die Pause entlassen.